

# Mitteilungen und Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **31 (1926-1927)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeichen unserer Dankbarkeit ein Blumenarrangement überreicht. Nur wer die grosse selbstlose Hingabe an die Sache des Schweizerischen Kindergartens, die umsichtige Weise der Geschäftsführung unseres verehrten Herrn Präsidenten kannte, weiss was wir verlieren. Der schweizerische Kindergartenverein und mit ihm Tausende von lieben Kindern im ganzen Land bleiben ihm zu grossem Dank verpflichtet. Die Generalversammlung erhielt ihre Weihe durch zwei vollendet wiedergegebene Orgelvorträge des Organisten Herrn Bösch und das vom « Chörli » gesungene Lieblingslied Pestalozzis « Der du von dem Himmel bist ». Nach Abwicklung der statutarischen Geschäfte, zog der bekannte Pestalozziforscher, Herr Prof. Stettbacher eine interessante Parallele zwischen Pestalozzi und Fröbel. Der verehrte Herr Referent zeigte die grossen Ziele und schweren Wege, die beiden grossen Kinderfreunden eigen waren. Beide waren Helden des Geistes und der Hinopferung an die Menschheit, beide voll Innerlichkeit, beide haben klingenden Lohn verschmäht, beide waren zeitlebens arm und beide haben uns so grosse Reichtümer hinterlassen.

Nach ernster Tagung kam noch des Festes froher Abschluss. Auf sanften Wellen trug uns das Extraschiff bei herrlichstem Sonnenschein zur Rosenstadt hin, die wir zwar nur im Vorübergleiten grüssten, um dann umso länger der poesieumrankten Ufenau einen Besuch abstatten zu können. Dort pries Herr Dr. Hefti den unruhvollen, aber tapferen Ulrich von Hutten in einer längeren Ansprache, und nur allzubald hiess es Abschied nehmen vom stillen Eiland. Auf dem Schiff hatten uns ein paar musizierende Knaben und Mädchen vom Handorgelklub Zürich durch ihre schneidigen Weisen erfreut, während das Corps der Pfadfinderinnen, die während der ganzen Tagung unermüdlich zu Diensten standen, auf dem Schiff, unter der Aegide von Frau Sekundarlehrerin Kübler, für die Versorgung der Festteilnehmer mit Kaffee Hag, Süssigkeiten, Schinkenbrötli und würzigem Meilener Süssmost bedacht waren. Es sei auch an dieser Stelle der hiesigen Firmen mit Dank gedacht, die uns mit hübschen Erinnerungszeichen versehen haben. Es betrifft dies die Firmen Seidengrieder, Spinner, Orell-Füssli, Fretz.

Ein kleiner Teil der Gäste ist für die zweite Woche des Fortbildungskurses noch zurückgeblieben. Allen hat die Zürchertagung gewiss neue Sicherheit und neue Berufsfreude gegeben.

B. F.

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

---

Zum **zentralen Lehrerfortbildungskurs**, der, vom Bernischen Lehrerverein veranstaltet, in den kommenden Herbstferien (28. September bis 1. Oktober) an der Hochschule in Bern stattfindet, sind auch Kolleginnen anderer Kantone freundlich eingeladen. Von berufener Seite werden sowohl Fragen pädagogisch-psychologischer, wie auch allgemein wissenschaftlicher Art behandelt. Da auch der Jura seine Mitarbeit zugesagt hat, werden am 30. September und am 1. Oktober auch Referate in französischer Sprache abgehalten. Zudem sind Führungen durch Museen, eine Buchausstellung, welche die behandelten Gebiete umfasst, eine Schriftausstellung, eine Abendunterhaltung und ein Konzert der vereinigten Lehrerengesangsvereine vorgesehen. Ist das nicht des Guten genug? Wer sich näher interessiert, beziehe Programm und Anmeldekarte beim Sekretariat des Bernischen Lehrervereins, Bern, Bollwerk 19.

**Schweizer Schul- und Volkskino Bern.** *An die Teilnehmer des zentralen Lehrerfortbildungskurses in Bern 1927.* Wir gestatten uns hiermit, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass wir anlässlich des zentralen Lehrerfortbildungskurses die Filme, die wir in unserm Wandervortragsdienst im Winter 1927/28 im Kanton Bern vorzuführen gedenken, Donnerstag den 29. September 1927, abends 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr in der Aula des neuen Gymnasiums zur Vorführung bringen werden. Es handelt sich um den Ufa-Kulturfilm „Urwelt im Urwald“, sowie um einen weitem Film, der bis heute noch nicht endgültig bestimmt werden konnte. Es würde uns freuen, Sie bei dieser Vorführung, zu der wir Sie hiermit höflichst einladen, begrüßen zu können.

**Herbstferienkurs auf der Lüdernalp** (Emmental), veranstaltet vom bernischen Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, in Verbindung mit der Sektion Trachselwald des Bernischen Lehrervereins: Montag, den 19. bis Montag, den 26. September 1927. — Erzieherische Arbeit an Jugend und Volksgenossen.

Referenten und Themen: Herr Dr. Oettli: Leben, Gesundheit, Krankheit und Tod auf Grund von Schülerarbeiten. Tatsachen und Lücken in unserm Wissen über den Alkohol. — Herr Karl Straub: Führer und Schüler. Arbeitsgemeinschaft oder Massenbildung. Neutrale oder weltanschaulich gebundene Bildungsarbeit. — Herr Simon Gfeller: Strömungen in der zeitgenössischen Literatur. Vorlesen. — Herr U. W. Züricher: Kultur und Kulturhindernisse. Segantini. — Herr Pfarrer Eymann: Bergsonntag. Musikalische Bildungsarbeit. — Herr E. Tanner, St. Gallen: Die freien Jugendwohlfahrtsbestrebungen. Die Jugend in der Sozialpolitik (Recht und Wirtschaft, Berufsbildung). — Herr E. Balzli: Vorlesen. — Im Eigenbetrieb der Teilnehmer: Turnen, Singspiele, Reigen, Gesang, Geselligkeit.

Unterkunft: Berghotel, Privathäuser, Strohlager. — Kost und Logis: Im Hotel Fr. 5. 50, Logis in Privathäusern nach Übereinkunft, Strohlager kostenlos. — Kursgeld: Ganzer Kurs Fr. 10 oder Tagesgeld Fr. 2. — Eingeladen sind alle, die sich um die Kursthemen interessieren, seien sie Mitglieder oder Nichtmitglieder der veranstaltenden Vereine. Ein genaues Tagesprogramm wird im September an Angemeldete und Anfragende gesandt. — Anmeldungen an Gottfried Hess, Lehrer, Kurzenei, Wasen i. E. (Bern), bis 7. September.

**Basler Schulausstellung Deutsch 1.** Mittwoch und Samstag von 14 bis 17 Uhr. Die Veranstaltung Deutsch 1 befasst sich mit dem Vortragen, Rezitieren und Erzählen im Kindergarten und in der Primarschule. Mit ihr steht — wie bei den vorausgegangenen — eine Ausstellung im engsten Zusammenhang. Es werden Lesebücher der ersten bis vierten Primarklassen ausgestellt, die uns durch die gütige Vermittlung des Vorstehers des baselstädtischen Erziehungsdepartements, Herrn Regierungsrat Dr. F. Hauser, von den kantonalen Erziehungsdepartementen der Schweiz in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt wurden. Auch liegen Erzähl- und Gedichtbücher auf für Vorschulpflichtige. Der Besucher findet ferner in den Räumen der Ausstellung eine von verschiedenen Basler Lehrkräften zusammengetragene Sammlung von Kinderzeichnungen. Es sind Illustrationen zu Gedichten, Erzählungen und Märchen, welche als Ausdruck des innerlich Erlebten und Geschauten aufschlussreichen Einblick in die Seele des Kindes gestatten.

Mittwoch, 7. September, 15 Uhr, wird Frl. N. Tresor über die Kunst des Vortrages sprechen und sie an Beispielen illustrieren. Aula der Untern Real-



schule. — Mittwoch, 14. September, 15 Uhr, finden zwei Lehrproben statt mit Schülern aus dem Kindergarten von Frl. L. Feller, E. Preiswerk und L. Stückelberger. Über das „Erzählen und Dichten der Kleinen“ berichtet Frl. Preiswerk. Neuer Lehrsaal, Münsterplatz 16. — Mittwoch, 21. September, 15 Uhr, trägt Frl. Ruth Thurneysen vor: Gedichte, Erzählungen und Märchen in Mundart und Schriftdeutsch aus Kinderbüchern und den Basler Lesebüchern vom ersten bis vierten Schuljahr. Aula der Untern Realschule. — Mittwoch, 28. September, 15 Uhr, werden Frl. M. Dietsche und Herr U. Graf zwei Lehrproben halten über mündlichen Deutschunterricht mit einer ersten und dritten Klasse der Primarschule. Neuer Lehrsaal.

**Kunstgeschichtliche Ferienkurse in München.** Da die Ferienzeiten der einzelnen Kantone sehr von einander abweichen, finden bei genügender Teilnehmerzahl (mindestens 10, höchstens 20) folgende drei Kurse statt, die nach Belieben belegt werden können:

1. Kurs: Beginn Dienstag, 20. September, Schluss Freitag, 30. September.
2. Kurs: Beginn Montag, 3. Oktober, Schluss Donnerstag, 13. Oktober.
3. Kurs: Beginn Dienstag, 11. Oktober, Schluss Freitag, 21. Oktober.

Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Münchnerkurse einen Überblick gewähren über die ganze Entwicklung der abendländischen Kunst und darum denen, die sich einleben wollen in Kunst und Kunstgeschichte, als Grundlage dienen können und als Vorbereitung zum Studium einzelner Epochen: Gotik, Renaissance, Barock — wie sie sich in Paris und deutschen Städten und in Italien: Florenz, Venedig, Rom usw. darbieten. Um möglichst baldige Anmeldung bittet *Maria Gundrum*, München, Giselastrasse 3.

**Das Grab der Frau Anna Pestalozzi-Schulthess.** Auf Anfrage hin teilen wir mit, dass weitere Beiträge für das Grabdenkmal mit Zweckangabe auf das Postcheckkonto V 3537 des Schweizerischen Lehrerinnenvereins in Basel einbezahlt werden können.

(Korr.) Frl. Breitschmid, Lugano, Strada Regina 6, Villa Speranza, vermietet Zimmer, eventuell mit Frühstück. Nähe Schifflande und Stadt, ruhige Lage.

(Korr.) Geschwister Lindenmann, Heiden, vermieten schön möblierte Zimmer mit Pension (4 Mahlzeiten) à Fr. 7, Hochsaison Fr. 7. 50. Alkoholfreie Pension mit Tea-room im Zentrum, Nähe Post und Station.

---

☛ Sämtliche Zuschriften, die **Redaktion** betreffend, sind an Frl. Laura Wöhrlich, Lehrerin in St. Gallen, zu richten; diejenigen, die **Expedition** betreffend, an die Buchdruckerei Böhler & Co. in Bern.

---

## Künstler - Steinzeichnungen

(Teubner, Voigtländer) sowie Verkleinerungen derselben als  
Postkarten (einzeln —.15, Dutzend 1.50) in grosser Auswahl bei

**HANS HILLER-MATHYS, Kunst- und Lehrmittelhandel**

Neuengasse 21, I. Stock **Bern** Tel.: Bollwerk 4564

**Auswahlendungen**

766